

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 270.

Mittwoch, den 27. September.

1837.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Mietvereinerungsanzeigen sowohl wegen ordentlicher, als wegen Mißvermietungen, oder daferte dergleichen nicht vorgefallen, dießfallige Vacatscheine, zu Vermeidung der geordneten Strafen, ungesäumt an die Einnahme des städtischen Kriegsschulden-Tilgungsfonds unter dem Rathhause am Raschmarke abzugeben.

Leipzig, am 18. Septbr. 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Ditto.

### Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Mietern zu dem städtischen Kriegsschulden-Tilgungsfonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Michaelmesse bis spätestens

Mittwoch, den 27. September d. J.,

in der unter dem Rathhause am Raschmarke befindlichen Einnahme und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Leipzig, am 18. September 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Ditto.

### Das Feuerwerk des Herrn Fr. Seidemann.

Das Feuerwerk, das Herr Seidemann am 21. d. M. auf dem Reiche der großen Funkenburg dem zahlreichen Publicum vorführte, war, wie immer, ein Beweis von seiner großen Kenntniß in der Pyrotechnik, und erntete den größten Beifall von Seiten aller Billigdenkenden, welche dabei nicht Dinge verlangen, die nur aus der Casse und dem Arsenale eines Hofes bestritten oder in einer Residenz wie Wien dargeboten werden können. Drei Kanonenschläge verkündeten den Anfang, und von da folgte eine Plece eine Stunde lang ununterbrochen der andern mit immer neuer Abwechslung in Gestalt und Farbe. Cascaden, Sonnen in Brillantfeuer, Fontainen, Feuerräder, Halbsonnen, Luftschlangen, Leuchtugeln, Storien, Girandolen wechselten mit Bombenröhren, Bienenschwärmern und vielen andern Dingen so oft und mannigfach, und überraschten besonders häufig auch durch den Kampf, den die Elemente des Wassers und Feuers nicht selten mit einander zu bestehen hatten. Den Schluß machte eine große Fronte 70 Ellen lang, zwei Mal verändert, wo Leuchtugeln in allen Farben, Sterne, Räder, Kanonenschläge sich bunt und feurig durcheinander be-

wegten, donnerten und die Dunkelheit des Abends zum hellen Tageschein verwandelten. Herr S. wird noch eine solche Schaugebung veranstalten, und sich dadurch auf den Dank des schaulustigen Publicums noch einmal gerechte Ansprüche erwerben.

### Universitätschronik.

Streitige Rechtsfälle wurden vertheidigt:

Am 21. August von Hrn. Ernst Robert Eht, gegen die Herren Robert Schumann u. N. N. Wagner.

Am 24. August von Hrn. Heint. Aug. Selmann, gegen die Herren Heint. Reichard und Cosmar Bernhard Kepmann.

Am 25. August von Hrn. Jul. Herrm. Supp, gegen die Herren Carl Fr. Serbing u. C. L. Kepmann.

Am 28. August von Hrn. Gotthold Leber. Träger, gegen die Herren Albin Landrock u. Carl Ed. Müller.

Am 29. August von Hrn. C. B. Kepmann, gegen die Herren Aug. Selmann u. Reinh. Job.

Am 30. August von Hrn. Ludw. Ditto Lobeck, gegen die Herren Christ. Herrm. Höck u. Fr. Ernst Böhme.

Am 31. August von Hrn. Arminius Gensel, gegen die Herren Gust. Ad. Barth u. Gust. Emil Heintz.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

**Edictal-Ladung.** Nachdem die hinterlassenen zum Theil noch unmündigen Erben des am 18ten Juni d. J. verstorbenen Instrumentenmachers Johann Christian Martin Schmidt allhier, den Nachlaß ihres benannten Erblassers und beneficiorum inventarii angetreten haben und deshalb, so wie auf Antrag des gerichtlich bestellten Nach-

lassvertreters, Herrn Dr. Carl Brox allhier, Edictalien zu erlassen sind; so werden Kreisamtswegen alle bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Instrumentenmachers Schmidt hierdurch geladen

den 13ten Februar 1838,

welchen ich zum Liquidationstermine anhyraurzt habe, zu